



# Hinweise für die Auswahl technischer Produkte bei Demenz (Kurzfassung)

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. setzt sich für Menschen mit Demenz ein. Sie setzt sich auch für die Angehörigen von Menschen mit Demenz ein.

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen fragen die Deutsche Alzheimer Gesellschaft immer wieder nach technischen und digitalen Produkten. Es geht um Produkte, die im Alltag helfen sollen. Darum haben wir dieses Informationsblatt geschrieben.

## Technik kann in vielen Situationen helfen:

- Technik kann helfen, den Alltag allein zu meistern.
- Technik kann an Termine oder Medikamente erinnern.
- Technik kann vor Gefahren schützen. Eine Herdsicherung kann zum Beispiel den Herd abschalten, wenn es vergessen wurde.

## Wann sind technische Produkte gut?



### Technische Produkte sollen die Selbstständigkeit unterstützen.

- Die Produkte sollen dabei helfen, Aufgaben im Alltag allein zu erledigen.
- Die Produkte sollen gesellschaftliche Teilhabe fördern.
- Die Produkte sollen keine Aufgaben abnehmen, die noch gut allein erledigt werden können.



### Technische Produkte dürfen nicht den Kontakt verringern

- Kontakt mit anderen ist wichtig für Menschen mit Demenz.
- Manchmal möchten Menschen mit Demenz weniger persönliche Hilfe von einer Pflegeperson haben. Technische Produkte können selbstständiger machen. Zum Beispiel, wenn sie an die Einnahme von Tabletten erinnern. Dann kann weniger Kontakt zwischen Menschen mit Demenz und Pflegepersonen auch gut sein.
- Gut ist weniger Kontakt aber nur, wenn die Menschen mit Demenz das möchten.



### Technische Produkte sollen gut benutzt werden können

- Die Produkte müssen einfach zu bedienen sein.
- Es muss eine leichte Anleitung für die technischen Produkte geben.
- Bei Problemen muss es einen Kundendienst geben, der hilft.
- Jeder Mensch mit Demenz oder Angehörige soll sich die technischen Produkte leisten können.



### Technische Produkte dürfen nicht schaden

- Die Produkte müssen sicher sein.
- Die Produkte dürfen den Menschen mit Demenz oder den Angehörigen keinen Schaden zufügen.
- Die Produkte dürfen nicht schlecht für die Gesundheit sein.



### **Technische Produkte dürfen nicht gegen Gesetze verstoßen**

- Manche Produkte können die Freiheit einschränken. Zum Beispiel können Angehörige mit einem GPS-Ortungsgerät den Standort der Person mit Demenz überprüfen. Wenn sich die Person mit Demenz verläuft, kann das helfen. Wenn mit der Überprüfung die Bewegungsfreiheit begrenzt wird, ist das schlecht. Darüber muss gut aufgeklärt werden.
- Die Produkte sollen möglichst wenige persönliche Informationen sammeln. Die persönlichen Informationen müssen gut geschützt werden.



### **Technische Produkte sollen lange genutzt werden können**

- Die Produkte sollen lange halten.
- Ist etwas kaputt, soll es einfach repariert werden können.
- Die Produkte sollen möglichst auch dann noch helfen, wenn die Krankheit fortschreitet.



### **Technische Produkte dürfen nicht schlecht für die Umwelt sein**

- Die Produkte dürfen der Natur nicht schaden.
- Die Produkte sollen unter gerechten Bedingungen hergestellt werden.

## **Was müssen Hersteller wissen?**

Die Hersteller von technischen Produkten sollen von Anfang an mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen sprechen. So erfahren sie, was Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen. Dann können gute Produkte entstehen, die wirklich helfen.

### **Hinweis: Unterstützung bei der Auswahl**

Holen Sie sich Beratung und Unterstützung. Gemeinsam lässt sich das passende Produkt leichter auswählen. Manche Produkte werden von der Krankenkasse oder der Pflegekasse bezahlt.

Beratung bieten zum Beispiel:

- Wohnberatungsstellen, [www.wohnungsanpassung-bag.de](http://www.wohnungsanpassung-bag.de)
- Pflegestützpunkte, [www.zqp.de/beratung-pflege/#/home](http://www.zqp.de/beratung-pflege/#/home)
- Alzheimer-Gesellschaften vor Ort, [www.deutsche-alzheimer.de/adressen](http://www.deutsche-alzheimer.de/adressen)

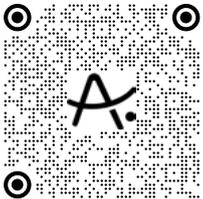
Manchmal werden technische Produkte für Menschen mit Demenz angeboten, die gar keinen Nutzen haben. Dann sollte man sie nicht kaufen.



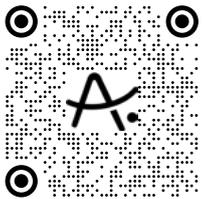
Es ist gut, wenn Produkte im Alltag getestet sind.  
Den Tests von offiziellen Stellen kann man meistens vertrauen.



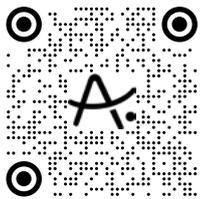
## Ergänzende Materialien



Diese Kriterien sind auch in einer ausführlicheren Version verfügbar unter [www.deutsche-alzheimer.de/mit-demenz-leben/technische-hilfen](http://www.deutsche-alzheimer.de/mit-demenz-leben/technische-hilfen).



Die Broschüre „Tablets, Senioren & Co. Technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz“ stellt verschiedene Produkte sowie ausführliche Hinweise und Überlegungen zum Einsatz solcher Produkte vor. Die Broschüre ist im Online-Shop der Deutschen Alzheimer Gesellschaft kostenlos als PDF oder als Printversion für 5 Euro verfügbar ([www.deutsche-alzheimer.de/publikationen](http://www.deutsche-alzheimer.de/publikationen)).



Für die Bewertung von unterstützenden Produkten und den Vergleich verschiedener Produkte untereinander kann das Bewertungsinstrument B-TIP (Bewertung assistiver Technologien in der Pflege) hilfreich sein. Sie finden es im Internet unter [www.deutsche-alzheimer.de/b-tip](http://www.deutsche-alzheimer.de/b-tip).



## Impressum

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.  
Selbsthilfe Demenz  
Friedrichstraße 236  
10969 Berlin  
Tel: 030 - 259 37 95 0  
Fax: 030 - 259 37 95 29  
[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)  
[info@deutsche-alzheimer.de](mailto:info@deutsche-alzheimer.de)

**Alzheimer-Telefon:**  
Tel: 030 - 259 37 95 14  
Mo – Do 9 – 18 Uhr, Fr 9 – 15 Uhr

**Spendenkonto:**  
Bank für Sozialwirtschaft Berlin  
IBAN: DE91 1002 0500 0003 3778 05  
BIC: BFSWDE33BER